| Abh. Naturwiss. Ver. Würzburg | 12 | 71–83 | Würzburg 1971 |
|---|---|---|---|

# Vereinsnachrichten für das Jahr 1970

*Stadtmedizinalrat* Dr. Hans Lill *)
* 8. 5. 1882 † 10. 11. 1970



Im Herbste des Jahres 1970 stieß ich durch Zufall auf die Adresse von Stadtmedizinalrat Dr. Hans Lill, dessen Name mir aus der Geschichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg längst vertraut war. Dr. Lill lebte zurückgezogen im St. Raphaels-Heim im Hause Haugerring 9. Dieses stilvolle Haus mit seinem Säuleneingang war mir als erste Wohnstätte von Professor K. B. Lehmann — nach seiner Berufung als Extraordinarius für Hygiene in Würzburg — bekannt. Hier hatte Professor Lehmann mit seiner jungen Frau von 1887 bis 1891 frohe Jahre erlebt. Nun ist es ein Heim für alte Mitbürger geworden und die Atmosphäre ist ernst und verschlossen. Nur mühsam gelang es mir, Zugang zu dem Zimmer des alten Herrn im ersten Stock zu erlangen. Nur mit der Bitte mich äußerst kurz zu fassen, ließen mich die Schwestern eintreten. In einem Südzimmer, im linken Winkel an der Türe, stand das braunlasierte Bett, ein runder Tisch, einige Erinnerungsbilder an der Wand machten mit einigen dunklen Schränken das Mobiliar.
Dr. Lill lag von schwerer Krankheit gezeichnet auf dem Rücken. Über seine eingefallenen Züge trat ein freundliches Lächeln, als ich mich ihm zuwandte und ihm von meinen Anliegen zur Geschichte des Naturwissenschaftlichen Vereins erzählte, wußte ich doch, daß er in vielen Jahren an den Bestrebungen dieser Vereinigung mitgewirkt hatte. Es schienen gute Bilder zu sein, die ich in ihm geweckt hatte und leise bestätigte er, daß er in den Anfängen der zwanziger Jahre die Geschicke des Vereines geleitet

*) Herrn Amtsgerichtsrat i. R. Dr. R. Eschenbach, Würzburg, danke ich für freundliche Mitteilungen über seinen Onkel Dr. Lill.

hatte. Selbst diese Worte schienen ihn aber anzustrengen. So verließ ich Dr. Lill im Bewußtsein seines nahen Todes.

Am 10. November 1970 verstarb Dr. Hans Lill im Alter von 88 Jahren, seine Tätigkeiten waren schon lange Geschichte geworden.

Hans Lill war am 8. Mai 1882 in Würzburg als Sohn des praktischen Arztes Hofrat Dr. med. Johannes Lill und seiner Ehefrau Barbara, geb. Neuland geboren. Nach der Volksschule besuchte er ab 1891 das Alte Gymnasium Würzburg und legte dort 1901 sein Abitur ab. Er studierte in Nachfolge seines Vaters an den Universitäten Würzburg und Göttingen Medizin und legte 1905 das Staatsexamen in seiner Heimatstadt ab. Nach einer Assistentenzeit wirkte er als praktischer Arzt in Dettelbach bis 1920. Er war während des ersten Weltkrieges Stabsarzt der Reserve. 1920 wurde er als Stadtschularzt und Tuberkulosefürsorgearzt nach Würzburg berufen, 1922 wurde er hier Stadtarzt, 1926 Stadtmedizinalrat und berufsmäßiger Stadtrat, sowie Referent für das städtische Gesundheitswesen. Als Leiter des städtischen Gesundheitsamtes war er im Fürsorgewesen tätig. In all diesen Aufgabenbereichen hat Dr. Lill in seiner ruhigen und gütigen Art viel Hilfe geleistet. 1945 wurde er Leiter der Tuberkulosebekämpfung und Dozent an der Lehrerbildungsanstalt, ehe er in den Ruhestand trat. Sein Bild ist aus dem Leben der Stadt in den zwanziger und dreißiger Jahren nicht wegzudenken (siehe auch W. Dettelbacher: Damals in Würzburg, Bilddokumente aus der Zeit von 1914—1945. Würzburg 1971).

Als Dr. Lill 1920 nach Würzburg in leitender Stellung zurückkam, war gerade der Naturwissenschaftliche Verein in seiner großen Entwicklungsphase. Geheimrat Professor Lehmann baute mit seinen Freunden das Fränkische Museum für Naturkunde auf, die Vereinigung war für alle Bevölkerungskreise geöffnet worden. Dr. Hermann Zillig nahm seine Berufstätigkeit in Trier auf. — Es scheint selbstverständlich, daß die beiden führenden Hygieniker des fränkischen Raumes damals Kontakt pflegten und daß Dr. Lill die Vorstandschaft des Vereines übernahm, ehe er durch seine starken beruflichen Belastungen diese Aufgabe weiterreichen mußte. Immer aber stand er fördernd im Hintergrund und seine Besuche und Wirkungen im Museum und in der Vereinigung sind unvergessen. So war es fast selbstverständlich, daß Professor Richard Miller 1946 Dr. Lill mit der Weiterführung der Amtsgeschäfte des Naturkundemuseums und der Vorstandschaft des Naturwissenschaftlichen Vereins betraute. Doch durch die starke Anspannung in der Tuberkulosebekämpfung jener Notjahre war Dr. Lill zeitlich nicht in der Lage die Aufgabe zu übernehmen. Den Neuanfang betrieb Dr. Wilhelm Otto, Studienrat am Mozartgymnasium. 20 Jahre jünger hatte er den Mut zum Neuanfang.

Am 12. November 1970 mußten wir am Grabe von Dr. Lill einen letzten Gruß der NWV niederlegen, schon vier Monate später blickten wir Dr. Otto ins Grab.

Gerhard Kneitz

1. Mitgliederbewegung:

| | | |
|---|---|---|
| Mitgliederstand am | 1. 1. 1970: | 264 |
| Mitgliederstand am | 31. 12. 1970: | 276 |
| | Abgänge: | 16 |
| | Zugänge: | 28 |

2. Veranstaltungen:

a) Vorträge

| | |
|---|---|
| 9. 1. 1970 | R. Hennig, Hamburg-Garstedt<br>„Wald, Wild und Jagd in Tunesien" |
| 13. 2. 1970 | Dr. B. Schnetter, Zoologisches Institut Würzburg<br>„Biologische Kybernetik — Einführung und Forschungsbeispiele" |
| 27. 2. 1970 | Dipl. Ing. J. Schneeberger, Leiter der Flurbereinigungsdirektion Würzburg<br>„Landschaft und Flurbereinigung — Widerspruch oder Synthese" |
| 24. 4. 1970 | Dr. U. Glaser, Geographisches Institut der Universität Würzburg<br>„Geomorphologische Forschungen auf Spitzbergen" |
| 8. 5. 1970 | Prof. Dr. J. Doenges, Zoologisches Institut Würzburg<br>„Naturschutzparks im Westen der Vereinigten Staaten" |
| 29. 5. 1970 | Prof. Dr. G. Landwehr, Vorstand des Physikalischen Instituts Würzburg<br>„Was ist Festkörperphysik?" |
| 5. 6. 1970 | Privatdozent Dr. H. Rembold, Max Planck-Institut für Biochemie München<br>„Wie entsteht die Bienenkönigin im Bienenstaat? — Biochemische Untersuchungen zur Zusammensetzung und Wirkung des Weiselzellenfuttersaftes" |
| 26. 6. 1970 | Dr A. Semmel, Wissensch. Rat und Professor am Geographischen Institut Würzburg<br>„Böden Unterfrankens" |
| 3. 7. 1970 | Prof. Dr. E. Tretzel, Zoologisches Institut der Universität Erlangen<br>„Neuere bioakkustische Untersuchungsergebnisse zum Gesang der Vögel" |
| 17. 7. 1970 | B. U. Bahr, Kalkutta<br>„Japan 1970" |
| 9. 10. 1970 | Dr. W. Haas, Zoologisches Institut Würzburg<br>„Probleme im Naturschutzgebiet Federsee" |
| 23. 10. 1970 | E. Kuch, Hohebach an der Jagst<br>„Eulenvögel und Falken" |
| 30. 10. 1970 | Dr. Hans Löwenthal, Niteroi, Brasilien<br>„Brasilianische Insekten" |
| 6. 11. 1970 | Dr. H. Morhart, Regierungsdirektor an der Regierung von Unterfranken<br>„Die Tollwut in Unterfranken" |

27. 11. 1970 Prof. Dr. H. Jäger, Vorstand des Geographischen Instituts Würzburg
„Von der Natur- zur Kulturlandschaft in Franken"

11. 12. 1970 Prof. Dr. E. G. Sauer, Direktor des Museums Alexander-König, Bonn
„Verhaltensstudien an wilden Straußen in Südwestafrika"

b) Exkursionen

14. 2. 1970 Dr. Elmar Ullrich, Würzburg
„Unser Sternenhimmel"

12. 4. 1970 Hedwig Auvera
„Frühlingsaspekt der unterfränkischen Waldflora"
Exkursion von Dettelbach nach Großlangheim

19. 4. 1970 Stahr, Sozialring Würzburg
„Frühling in den Haßbergen"

23. 5. 1970 Dipl. Ing. Josef Schneeberger, Leiter der Flurbereinigungsdirektion Würzburg
„Exkursion in die weinbergbereinigte Gemarkung Thüngersheim"

24. 5. 1970 Dr. Elmar Ullrich, Würzburg
„Wanderung zum Sodenberg" (Waldmeister Exkursion)

31. 5. 1970 Prof. Dr. Erwin Rutte, Geologisches Institut Würzburg
Geologische Exkursion in den Raum Marktbreit

13. 6. 1970 Werner Jänicke, Veitshöchheim
„Die exotischen Bäume im Ringpark Würzburg"

30. 5. 1970 Prof. Dr. Theodor Wohlfahrt, Zoologisches Institut Würzburg
„Botanisch-entomologische Exkursion in die Naturschutzgebiete (Steppenheide) Gambach-Karlstadt um den Kalbenstein"

11.-12. 7. 1970 Prof. Dr. Erwin Rutte, Geologisches Institut Würzburg
„Geologische Exkursion in den Altmühl-Jura"

19. 7. 1970 Paul Matheis, Würzburg
„Pilzkundliche Wanderung in den Guttenberger Wald"

20. 9. 1970 Mit Sozialring:
„Neckarfahrt — Salzbergwerk"

27. 9. 1970 Paul Matheis, Würzburg
„Pilzkundliche Führung in das Gebiet um Sommerhausen"

6.-23. 8. 1970 Pilzausstellung in der Otto-Richter-Halle

11. 10. 1970 Paul Matheis, Würzburg
„Pilzkundliche Wanderung zum Volkenberg bei Erlabrunn"

13. 11. 1970 Prof. Dr. Egon Fahr, Institut für Organische Chemie, Würzburg
„Besichtigung des Instituts für Organische Chemie, Neubau auf dem Hubland"

c) Sonstige Veranstaltungen

Oberstudienrat Dr. H. Beck, Würzburg
Vogelstimmenexkursionen für Anfänger in und um Würzburg

d) Veranstaltungen der Abteilung für Aquaristik 1970

| | | |
|---|---|---|
| 21. | 1. 1970 | Wiederholung des Lichtbildervortrages „Würzburger Aquarien stellen sich vor“ |
| 4. | 2. 1970 | Ausspracheabend |
| 18. | 2. 1970 | Lichtbildervortrag von der Zentralbildstelle „Verhaltensfragen bei Cichliden — Beobachtungen und Versuche an brutpflegenden Fischen“ |
| 4. | 3. 1970 | Lichtbildervortrag von der Bildstelle Süd „Schmetterlinge der Heimat“ |
| 18. | 3. 1970 | Ausspracheabend |
| 1. | 4. 1970 | Ausspracheabend |
| 15. | 4. 1970 | Wiederholung unserer Vereinsserie „Aus dem Aquarianerleben — Vom Anfänger zum fortgeschrittenen Liebhaber“ |
| 29. | 4. 1970 | Ausspracheabend |
| 13. | 5. 1970 | Lichtbildervortrag von der Zentralbildstelle „Urwald und Dschungel hinter Glas“ |
| 27. | 5. 1970 | Ausspracheabend |
| 10. | 6. 1970 | Lichtbildervortrag von der Bildstelle Süd „Vom Floh allein kann der Fisch nicht leben“ |
| 24. | 6. 1970 | Ausspracheabend |
| 8. | 7. 1970 | Lichtbildervortrag von der Zentralbildstelle „Zoo Colombo mit Aquarienhaus“ |
| 22. | 7. 1970 | Ausspracheabend mit praktischer Vorführung der Turbelle (Filter) |
| 17. | 9. 1970 | Ausspracheabend |
| 30. | 9. 1970 | Lichtbildervortrag von der Zentralbildstelle „Exkursion in Wolfsburg“ |
| 15. | 10. 1970 | Ausspracheabend |
| 29. | 10. 1970 | Lichtbildervortrag von der Zentralbildstelle „Aqua Hortus Leiden — Holländische Aquarien“ |
| 11. | 11. 1970 | Ausspracheabend |
| 25. | 11. 1970 | Lichtbildervortrag von der Zentralbildstelle „Kairo und das Rote Meer“ |
| 9. | 12. 1970 | Ausspracheabend |

e) 1. Wechselausstellung „Pilze“,
unter der Schirmherrschaft von Regierungspräsident Dr. Robert Meixner.

Im Jahre 1970 beschloß der Naturwissenschaftliche Verein einstimmig den Versuch zum Neubeginn seiner Ausstellungstradition zu unternehmen. Mit der Vernichtung des Fränkischen Museums für Naturkunde am 16. März 1945 in der Residenz fehlt in Würzburg die Möglichkeit einer naturkundlichen Information. Der Naturwissenschaftliche Verein Würzburg sieht die Wahrung dieser Museumstradition als Aufgabe vor sich. Schon alleine der Versuch einen Ausstellungsraum für eine Wechselausstellung zu gewinnen, macht in Würzburg erhebliche Schwierigkeiten. Nur durch das große Entgegenkommen der Vorstandschaft der Freunde Mainfränkischer Kunst




Oberstudiendirektor Dr. H. H. Falkenhan, Hans Elser und Paul Matheis, die drei Pilzexperten des unterfränkischen Raumes trafen sich anläßlich der Pilzausstellung in der Otto-Richter-Halle.

und Geschichte war es möglich, im Monat August die Otto-Richter-Halle in der Maxstraße für die geplante Wechselausstellung zur Verfügung zu haben. Das Ausstellungsmaterial wurde vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Bonn kostenfrei zur Verfügung gestellt und finanziert, das Atelier Riesen, Walldorf, übernahm die Gestaltung.
Der Eröffnungsabend am 5. August 1970 wurde in Vertretung von Regierungspräsident Dr. R. Meixner von Regierungsvizepräsident A. Penzkofer mit anerkennenden Worten für die Tätigkeit des Naturwissenschaftlichen Vereins eingeleitet. Der 1. Vorsitzende, Dr. G. Kneitz, wies vor zahlreichem Publikum auf die naturkundliche Museumstradition in Würzburg hin. Der Ausstellungsraum und der Ausstellungsgegenstand erwecke doppelte Assoziationen: Geheimrat Otto Richter sei der große Mäzen des Naturwissenschaftlichen Vereins nach dem ersten Weltkrieg gewesen und habe den Aufbau des Naturkundemuseums in der Residenz durch hohe Geldbeträge unterstützt; die Pilzkunde habe in der Vereinigung schon immer eine besondere Stellung dank der Tätigkeit von Dr. H. Zeuner, OStD. Dr. H.-H. Falkenhan, H. Elser, P. Matheis gehabt. Manche Ausstellung und Führung habe zu diesem Gegenstand in der langen Geschichte des Vereins stattgefunden. In Erinnerung seien auch noch die Kostproben, die in der Residenz wäh-

rend des Krieges gereicht wurde. Der Pilzsachverständige des NWV, Paul Matheis, führte anschließend mit Farbdias in die Welt der Pilze ein und wies auf die wichtigsten Gift- und Speisepilze hin. Die Gäste, unter ihnen Bürgermeister J. Seitz, Forstpräsident J. Dippold nahmen anschließend die Möglichkeit zur Besichtigung der Ausstellung wahr.

Die Ausstellung war entsprechend der räumlichen Voraussetzungen in zwei Einheiten gegliedert: Ein Raum mit Einführung in die Pilzkunde und wichtigen Hinweisen auf Bedeutung der Pilze, Unterscheidung von Pilzarten, wichtigste Wuchszeiten u. a., sowie ein weiterer Raum mit zahlreichen Pilzmodellen und erläuternden Tafeln. Diese vermittelten Kenntnisse zur Unterscheidung und Kenntnis einheimischer Pilzarten.

Während der dreiwöchigen Ausstellungszeit vom 6. bis 23. August 1970 kamen immerhin 5000 Besucher zur Otto-Richter-Halle, um sich über Pilze zu informieren. Jeder tausendste Besucher wurde durch ein kleines Geschenk überrascht.

Die letzte Ausstellungswoche wurde durch abendliche Vortragsveranstaltungen in den Ausstellungsräumen zur besonderen Attraktion. Dr. H. H. Falkenhan demonstrierte an Hand von Frischmaterial die wichtigsten Merkmale der einheimischen Giftpilze, P. Matheis wies auf Vergiftungserscheinungen hin, Dr. Ullrich beleuchtete die Funktion der Pilze in der Lebensgemeinschaft des Waldes, Forstassessor Mohren wies auf die rechtlichen Voraussetzungen für das Pilzsammeln im Walde hin, Frau Stubenvoll, Vorsitzende des Hausfrauenverbandes Würzburg gab Kochanleitungen für Pilzgerichte. Besonderer Dank gebührte schließlich H. Hauptmann, dem Pilzberater der Ausstellung, der mit hoher Sachkenntnis Beratungen durchführte, vor allem aber Gartenarchitekt i. R. W. Jänicke, der die Ausstellung vermittelt hatte und seinen Ferienmonat zur Beaufsichtigung und Förderung der Ausstellung verwandte.

Die Ausstellung ließ den Versuch aussichtsreich erscheinen, die naturkundliche Museumstradition in Würzburg weiterzuführen. G. K.

## 3. Kassenbericht für 1970

*Salden per 1. 1. 1970*

| | |
|---|---|
| Kasse | 194,84 DM |
| Postscheckkonto | 2 787,17 DM |
| Girokonto | |
| Bayer. Vereinsbank | 675,58 DM |
| Sparkonto | |
| Städt. Sparkasse | 5 994,14 DM |
| Pfandbriefe | 20 000,— DM |
| Summe: | 29 651,73 DM |

*Einnahmen:*

| | |
|---|---|
| Beiträge | 2 298,— DM |
| Zinsen f. Pfandbriefe | 1 100,— DM |
| Habenzinsen | |
| für Girokonto | 1,50 DM |
| Zinsen für Sparkonto | 52,06 DM |
| Zuschuß | |
| Stadt Würzburg | 500,— DM |
| Zuschuß | |
| Bezirk Unterfranken | 1 500,— DM |
| Zuschuß | |
| Kultusministerium | 1 000,— DM |
| Eintritt | 580,50 DM |
| Verkauf v. Postkarten | 12,70 DM |
| Abhandlungen | 3 068,30 DM |
| Summe: | 39 764,79 DM |

*Ausgaben:*

| | |
|---|---|
| Programm-Druck | 226,20 DM |
| Plakatdruck | 981,92 DM |
| Plakatanschlag | 2 281,05 DM |
| Honorar | |
| für Referenten | 1 215,— DM |
| Bewirtung | |
| für Referenten | 153,30 DM |
| Saalbetreuung | 70,— DM |
| Kosten f. Pilzausstellung | 127,40 DM |
| Kosten für Eintrittskarten | 17,60 DM |
| Portokosten | 119,89 DM |
| Kulturabgaben | 170,— DM |
| Verwaltungskosten | 67,60 DM |
| Kosten | |
| für Abhandlungen | 8 725,98 DM |
| Kosten für Karte Ufr. | 94,86 DM |
| Grundsteuer Gambach | 2,56 DM |
| NWV-Beitrag | |
| für Tierschutzverein | 5,— DM |
| Kranz für Dr. Lill | 50,— DM |
| Jubiläums-Präsente | 62,— DM |
| Auslagen für | |
| Aquarien-Abteilung | 502,10 DM |
| Depotgebühren | 20,— DM |
| Sollzinsen für Girokonto | 9,— DM |
| Summe: | 14 901,46 DM |

*+ Salden per 31. 12. 1970*

| | |
|---|---|
| Kasse | 420,04 DM |
| Postscheckkonto | 3537,17 DM |
| Girokonto | |
| Bayer. Vereinsbank | 359,92 DM |
| Sparkonto | |
| Städt. Sparkasse | 546,20 DM |
| Pfandbriefe | 20 000,— DM |
| Summe: | 39 764,79 DM |

Würzburg, 10. Januar 1971

K. H. Kleinschnitz, Kassenwart

## 4. Jahresmitgliederversammlung am 15. 1. 1971

1. Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden, Dr. Gerhard Kneitz.
2. Tätigkeitsbericht:
Die letzte Jahresmitgliederversammlung fand am 9. 1. 1970 statt. Am 9. 1. 1971 war die Vorstandssitzung im Zoologischen Institut.
Zur Jahresmitgliederversammlung wurden die Mitglieder rechtzeitig durch Hinweise im Programm und Presseveröffentlichung eingeladen.

Mitgliederstand:

| Stand 1. 1. 1970 | Zugänge: | Abgänge: | Stand 31. 12. 1970 |
|---|---|---|---|
| 264 | 28 | 16 | 276 |

Im Veranstaltungsjahr 1970 wurden 14 Vorträge gehalten und 14 Exkursionen durchgeführt. Herr Dr. Hilmar Beck führte Vogelstimmen-Exkursionen und Herr Fritz Holzmann leistete ausgezeichnete Arbeiten in der Aquarien-Abteilung, die inzwischen auf 69 Mitglieder angewachsen ist. Im neuen Versammlungslokal, Bayerischer Hof, Sanderstraße 5, werden alle 14 Tage Vortrags- und Diskussionsabende abgehalten.
Unter Leitung von Herrn Dipl. Bibl. Gerhard Hanusch hat sich eine ornithologische Arbeitsgruppe zusammengetan. Diese führte Exkursionen durch zur Feststellung von Vogelarten, Zählung der Nachtigallen, Aufnahme des Wasservogelbestandes am Main zwischen Randersacker und Zell.
Die Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg e. V. Band 11/1970 werden Beiträge von Herrn Forstpräsident Dippold, Direktor Schneeberger vom Flurbereinigungsamt Würzburg sowie eine Kurzfassung der Geschichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg enthalten.
Der noch ausstehende Band 8/1967 wird in Druck gegeben. In den folgenden Bänden wird die Vereinsgeschichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg e. V. von Gründung ab in Einzelbeiträgen erscheinen. Bei den Vorarbeiten wurden Kontakte hergestellt zu verschiedenen Persönlichkeiten bzw. ihren Nachkommen, die wesentliche Angaben zur Erstellung der Geschichte machten.
Auch konnte bestätigt werden, daß der Naturwissenschaftliche Verein Würzburg e. V. folgende Grundstücksbesitze in den Gemarkungen Gambach und Karlstadt hat:

| | |
|---|---|
| 1469/II | 0,200 ha |
| 1709/II | 1,196 ha |

Dieser Besitzstand wurde über Nachkommen von Professor Gregor Kraus dem Naturwissenschaftlichen Verein Würzburg e. V. vermacht.

Naturkundemuseum:

Die noch geretteten Bestände des alten Naturkundemuseums, die jetzt in der Adalbert-Stifter-Schule, Würzburg, eingelagert sind, haben in den 25 Jahren sehr gelitten. Im August 1970 wurden deshalb die noch vorhandenen Skelette und Bälge dem Zoologischen Institut Würzburg (Professor Dr. G. Krause) übergeben. Dort werden die noch verwendbaren Stücke aufpräpariert und aufbewahrt. Es wird noch eine schriftliche Vereinbarung getroffen, daß der Natur-

wissenschaftliche Verein Würzburg e. V. hierfür, wenn erforderlich, zu Demonstrationszwecken aus der Sammlung des Zoologischen Instituts Präparate zur Verfügung gestellt bekommt.

Universitätsbibliothek:

Da im Jahre 1961 ein Vertrag zwischen der Universitätsbibliothek Würzburg und dem Naturwissenschaftlichen Verein Würzburg e. V. zwar fixiert, aber nicht unterschrieben wurde, konnte die Abnahme einer hohen Zahl von Tauschexemplaren nicht aufrecht erhalten werden. Die Universitätsbibliothek Würzburg ist nunmehr an Herrn Dr. Kneitz herangetreten und hat sich bereiterklärt, 200 Exemplare je Band abzunehmen, und falls sich eine Tauscherweiterung ergeben sollte, weitere Bände zu übernehmen. Hierüber soll jetzt ein Vertrag schriftlich abgeschlossen werden.
Bei einer Inventur in der Universitätsbibliothek Würzburg hat sich ergeben, daß noch mehr Bände eingelagert waren, als zu Tauschzwecken benötigt wurden. Diese überzähligen Bände wurden im Herbst 1970 an den Naturwissenschaftlichen Verein Würzburg e. V. zurückgegeben. So können jetzt von uns 30 geschlossene Serien noch abgegeben werden. Serienpreise 70,— DM.

Registrierstelle für Fundorte:

Im Mai 1970 wurde ein Antrag zusammen mit dem Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Würzburg, Herrn Professor Dr. H. Jäger und weiteren namhaften Gutachtern an die Volkswagenstiftung für einen Zuschuß in Höhe von 20 000,— DM gestellt.
Ein Bescheid liegt noch nicht vor. Der Druck von

7 Karten 1 : 200 000 (Ausschnitte von Unterfranken)
1 Karte 1 : 500 000 Unterfranken

ist vorgesehen.
Die Beziehungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg e. V. zur Regierung von Unterfranken und zur Stadt Würzburg sind gut.
Trotz angespannter Finanzlage erhielt der Naturwissenschaftliche Verein Würzburg e. V. von der Stadt Würzburg im Jahre 1970 einen Zuschuß in Höhe von 500,— DM. In seinem Begleitbrief brachte Herr Oberbürgermeister Dr. Zeitler zum Ausdruck, daß er bei der städtebaulichen Planung besonders auf die naturkundlichen Gesichtspunkte hinweisen wird.

Naturkundemuseum — Wanderausstellungen:

Bezüglich der Neugründung des Naturkundemuseums wurden Herr Dr. Schua und Herr Endres beauftragt, die Frage zu untersuchen, inwieweit es heute möglich ist, hierfür Räume zu erhalten, bzw. finanzielle Unterstützung.
Die Erfolge waren nicht sehr groß. Sowohl die Regierung, als auch die Stadt Würzburg entschieden negativ. Der Antrag bei der Garten- und Schlösserverwaltung München, Räume auf der Festung zu erhalten, wurde abschlägig beantwortet. Auch Herr Professor Dr. von Freeden vom Mainfränkischen Museum Würzburg, legte die Gründe dar, warum er in Zusammenhang mit dem Mainfränkischen Museum kein Naturkundemuseum wünscht.

Der Naturwissenschaftliche Verein Würzburg e. V. wird daher zunächst jährlich einmal eine Wechselausstellung abhalten.
Die erste Ausstellung dieser Art war die Pilzausstellung in der Otto-Richter-Halle, Würzburg. In 3 Wochen kamen ca. 5000 Besucher. Es wurden 5 Vorträge gehalten und fachkundliche Beratungen durchgeführt. Hierfür ist besonders zu danken: Herrn Dr. Falkenhan, Herrn Matheis, Herrn Elser, Herrn Jänicke und der Forstverwaltung Rimpar, die für die Ausschmückung der Räume die Nadelbäume stellte. Dank auch an die Main-Post und das Fränkische Volksblatt, die mehrmals über diese Pilzausstellung ausführlich in ihren Blättern in Wort und Bild berichteten. Die Schirmherrschaft über diese Ausstellung übernahm Herr Regierungspräsident Dr. Meixner, die Eröffnung übernahm in Vertretung Herrn Vizepräsident Penzkofer.
Herr Dr. Kneitz sprach seinen Dank aus an die Vorstandschaft, die Beiräte und an die Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg e. V. Frau Weidner erhielt für ihre 15jährige Tätigkeit als Schriftführerin und Geschäftsstellenleiterin ein Buchgeschenk und Blumen überreicht.
Besonderen Dank auch an Herrn Universitätsprofessor Dr. Büdel für
die Überlassung des Hörsaales;
dem Kultusministerium für 1000,— DM,
der Regierung von Unterfranken für 1500,— DM
der Stadt Würzburg für 500,— DM,
die für die Veröffentlichungen zur Verfügung gestellt wurden;
der Universitätsbibliothek Würzburg, die für den Ankauf der Tauschexemplare 2000,— DM dem Naturwissenschaftlichen Verein Würzburg e. V. überwies;
Herrn Dr. Glaser und Fräulein Dehm für die Bereithaltung der Termine, Herrn Fugel und seinen Mitarbeitern für die Saalbetreuung und Projektion.
Herr Dr. Kneitz gedachte dann des am 10. 11. 1970 in Würzburg verstorbenen Stadtmedizinalrat und Stadtrat a. D. Dr. med. Hans Lill. Dr. Lill war einige Jahre nach dem 1. Weltkrieg Vorstand des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg und stellte sich auch 1945/46 dem Verein wieder zur Verfügung. Die Anwesenden ehrten den Toten durch Erheben von den Sitzen.

3. Kassenbericht:

Herr Kleinschnitz gab den Kassenbericht.

4. Entlastung der Vorstandschaft und Neuwahl:

Die gesamte Vorstandschaft erhielt Entlastung.
In der Interregnumszeit übernahm Herr Universitätsprofessor Dr. K. Gösswald das Wort.
Er bedankte sich bei allen Vorstandsmitgliedern und Beiräten, besonders bei Herrn Dr. Kneitz, für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und bat die Vorstandschaft auch 1971 in gleicher Zusammenstellung wieder für den Naturwissenschaftlichen Verein Würzburg e. V. tätig zu sein.

Es wurden gewählt:

| | |
|---|---|
| 1. Vorsitzender: | Dr. Gerhard Kneitz |
| 2. Vorsitzender: | Paul Seus |
| Schriftführer: | Liselotte Weidner |
| stellv. Schriftführer: | Else Müller-Reiss |
| Kassier: | Karlhermann Kleinschnitz |
| Schriftleiter: | Gerhard Hanusch |
| | |
| Als Beiräte: | |
| Für Botanik: | Hedwig Auvera |
| Für Aquaristik: | Fritz Holzmann |
| Für Geologie: | Prof. Dr. Erwin Rutte |
| Für Zoologie: | Prof. Dr. Werner Kloft |
| Für Naturschutz: | Dr. Leopold Schua |
| Für Ornithologie: | Dipl. Bibl. Gerhard Hanusch |
| Für Pilzkunde: | Paul Matheis |
| Für Astronomie: | Dr. Elmar Ullrich |
| Für Technik: | Walter Römmelt |
| Für Entomologie: | Ulf Eitschberger |
| Registrierstelle für Fundorte: | Dr. Rudolf Weise |
| Für Exkursionen: | Emil Götz |
| | Günther Lasch |
| Für Presse: | Erich Endres |

Die Vorstandschaft und die Beiräte wurden einstimmig gewählt. Auf Befragen nahmen diese die Wahl an.

5. Anträge und Aussprache:

Anträge wurden keine gestellt.
Herr Dr. Kneitz bedankte sich für das Vertrauen.
Die Vorträge werden wie bisher in der Themenstellung gehalten, mit dem Schwerpunkt: Belange des unterfränkischen Raumes.
Exkursionen werden im Veranstaltungsjahr 1971 bevorzugt in den näheren Raum um Würzburg durchgeführt, weil an großen Exkursionen kein genügendes Interesse besteht.

Im Wintersemester 1971 kann der Naturwissenschaftliche Verein Würzburg e. V. ein 75jähriges Jubiläum begehen, das aus alten Unterlagen ersichtlich wurde. Die Botanische Vereinigung Würzburg wurde 1896 gegründet. Ihr 1. Vorstand war Dr. O. Appel, der spätere Präsident der Biologischen Reichsanstalt. Die Botanische Vereinigung schloß sich 1919 mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Würzburg zusammen.

Es wird versucht, die ornithologische und entomologische Abteilung weiter auszubauen und auch mit den Interessenten der Mineralogie und Kristallographie Kontakt aufzunehmen.

Mitglieder korporativer Vereine:

Es wurde einstimmig beschlossen, daß Mitglieder korporativer Vereine, die dem Naturwissenschaftlichen Verein Würzburg e. V. angehören, zum Eintrittspreis von —,50 DM zuzüglich Kulturgroschen, an den Vorträgen teilnehmen können.

Universitätsbibliothek Würzburg:

Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg e. V. können bei Vorzeigen der Mitgliedskarte und des Personalausweises jederzeit bei der Universitätsbibliothek Würzburg Literatur ausleihen. Es wäre wünschenswert, wenn viele Mitglieder hiervon Gebrauch machen würden. Hinweis hierzu erscheint in den nächsten Programmen.
Für die Planung und Erstellung der im Oktober 1971 in Aussicht genommenen Wanderausstellung werden Mitglieder gebeten, sich zur Verfügung zu stellen.

Würzburg, den 19. Januar 1971

Dr. G. Kneitz
1. Vorsitzender

Liselotte Weidner
Schriftführerin

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Kneitz Gerhard

Artikel/Article: Vereinsnachrichten für das Jahr 1970 71-83